

Bieler Tagblatt

heute
Jobplatt-
form

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Freitag,
30. Oktober 2015

www.bielertagblatt.ch

Die Negativspirale

Der FC Grünstern hat in der 2. Liga interregional die letzten fünf Spiele verloren. – Seite 21

Der Blogger

Saudiarabien sperrt ihn weg, Europa ehrt den Regimekritiker Raef Badawi. – Seite 33

Die Trendwende

Die Miet- und Kaufpreise für Immobilien dürften 2016 sinken. – Seite 32

Der Seeland-TGV wird 100

«Seebutz» Ein Werk, das bereits 65 Mal erschienen ist, geht nicht in Pension. Das Seeländer Heimatbuch lebt weiter. Im Fokus: Der bald 100-jährige «Moosrigger».



Zufriedene Herausgeber: Projektleiter Markus Schär bedankt sich an der Vernissage bei Redaktorin Heidi Lüdi. Sarah Bittel

Kulturhistorische Themen in Printform? In der schnellen und digitalen Welt ist das in der Tat nicht mehr alltäglich. Das Seeländer Heimatbuch «Seebutz» allerdings lebt – und wie: Soeben ist die 66. Ausgabe erschienen. Die Kunst des regionalen Gedächtnis ist es, dass spannende Geschichten spannend erzählt werden. Dafür sorgen in der Ausgabe 2016 über zehn Autorinnen und Autoren mit ihrem detaillierten Wissen. «Weniger fern-sehen, mehr nahe-sehen» ist denn auch das Motto der federführenden Redaktorin Heidi Lüdi. Erstmals war sie als Nachfolgerin der Herausgeberinnen Elisabeth Aellen und Margrit Wick-Werder alleine für Inhalte und Erstellung des «Seebutz» verant-

wortlich – eine Aufgabe, die spannend, aber auch anforderungsreich ist, wie sie an der gestrigen Vernissage zugab.

Das legendäre BTI-Bähnli (Biel-Täuffelen-Ins), heute unterwegs als eines der Aushängeschilder des Verkehrsunternehmens Aare Seeland mobil, feiert im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Dem «Moosrigger», oder neuerdings dem Seeland-TGV, wie die Zugverbindung am rechten Bielerseeufer auch genannt wird, widmet der «Seebutz» ein grösseres Kapitel. Allein die Tatsache, dass das Stichwort «BTI» im Internet 13,4 Millionen Einträge ergebe und dabei der aktuelle Fahrplan an erster Stelle stehe, zeige die Bedeutung der Seeländer Nahverkehrsanbindung auf, meinte

Markus Schär, Projektleiter beim herausgebenden Verlag W. Gassmann AG. Und mit einem lustvollen Blick zurück würdigte er unter anderem auch die Erfindung des Abendbilletts, mit welchem man für den halben Preis nach 17 Uhr heimkehren konnte. «Damit ist nachgewiesen, dass das Moonliner-Konzept im Seeland erfunden wurde.»

Ein wichtiges Seeland-Kapitel schrieb Hans Beutler. Der 1994 verstorbene Bürener geht als grosser Menschenfreund in die Geschichte ein – und vor allem als einer, der 5000 Menschen rettete. Autor Heini Hofmann zeichnet die grossen Taten von Hans Beutler im «Seebutz» nach. Im BT ist ein exklusiver Vorabdruck zu lesen. br – **Region** Seite 8

Biels Büchermesse lockt mit Live-Literaturclub

Literatur Bieler Bücherfans haben sich das kommende Wochenende längst im Kalender angestrichen. Dann findet in der Schule für Gestaltung die dritte «Edicion» statt. Die Büchermesse für Kleinverlage aus Biel und der ganzen Schweiz bietet auch in diesem Jahr wieder Lesestoff vom Krimi bis zum Kunstbuch und ein vielseitiges Begleitprogramm mit Lesungen, Musik, Performances. Einer der Höhepunkte im diesjährigen Programm ist sicher der «Literaturclub». Nach dem Vorbild der gleichnamigen TV-Sendung, vereint der «Literaturclub» der «Edi-

cion» vier Literaturkritiker und -kritikerinnen im gemeinsamen Gespräch über Bücher. Unter der Leitung von Daniel Rothenbühler diskutieren Samuel Moser, Ruth Gantert und Alexandra von Arx über vier Bücher, die an der «Edicion» vorgestellt werden. Für alle die sich vorab schon über neue Bücher informieren wollen, bringt das BT Buchtipps verschiedener Kleinverlage und stellt Noëmi Lerchs Roman «Die Pürin» aus dem Verlag Die Brotsuppe in einer ausführlichen Kritik vor. ahb – **Brennpunkt** Seiten 2 und 3 **Kultur** Seite 18

EHC Biel beklagt drei weitere Verletzte

Eishockey Der EHC Biel beklagt in dieser Saison schon vier Ausfälle mit einer Gehirnerschütterung. Nach Mathias Joggi und Gaëtan Haas erwischte es vor sechs Tagen in Davos Pär Arlbrandt und am Dienstag gegen Genf Anthony Huguenin (dazu verletzte sich Benoît Jecker an der Schulter). Wie lange die beiden ausfallen, ist ungewiss. Haas hat das Training aufgenommen, muss aber weiterhin zuwarten und wird erst nach der Natipause wieder eingesetzt. Entscheiden dürfte sich aber in den nächsten Tagen seine Zukunft. Bis zur Pause wollte er damit zu-

warten. Im Interview mit Kevin Schläpfer zeigt sich der Bieler Trainer optimistisch. «Ich habe ein gutes Gefühl, dass er noch ein, zwei Jahre bei uns bleiben wird.» Ansonsten spricht der Baselbieter auch erstmals von der Zeit nach dem Wirbel um seinen Posten als Nationaltrainer. «Viele zeigten für diesen Entscheid Verständnis.» Schläpfer entschuldigte sich sogar, «dass dieser Fall für so viel Aufsehen gesorgt hat.» Die Bieler empfangen heute Servette-Genf und reisen morgen zum HC Ambri-Piotta. bmb – **Sport** Seite 19, **Matchzeitung** ab Seite 27

Ein langer Streit ums Land

Diessbach Zwischen dem Kanton Bern und der Gemeinde Diessbach läuft seit drei Jahren ein Streit um Landwirtschaftsland aus einer Erbschaft. Weil ein Bauer aus dem Dorf keine Erben hinterlassen hat, steht die Hälfte des Erlöses von Hof und Land laut Gesetz der Gemeinde zu. Die andere Hälfte dem Kanton. Doch dieser will Hof und Land verkaufen. Diessbach ist aber nicht am Geld interessiert, sondern möchte das Land übernehmen. bal – **Region** Seite 4

Mitsprache soll Erfolg bringen

Grossaffoltern Die Schulraumplanung in Grossaffoltern ist ein heisses Eisen. Vor einem Jahr wollte der Gemeinderat die Schulhäuser in Ammerzwil und Vorimholz schliessen, um jene in Suberg und Grossaffoltern zu stärken. Die Gemeindeversammlung wies das Ansinnen jedoch zurück. Um ein erneutes Scheitern zu vermeiden, kann die Bevölkerung nun von Anfang an bei der Planung mitreden. Gestern erhielt sie dazu die erste Möglichkeit. pst – **Region** Seite 7

Wilde Kandidaten fliegen aus SVP

Bundratswahl SVP-Fraktionschef Adrian Amstutz fordert das Parlament auf, keine «wild» Kandidaten zu wählen. «Schein-SVP-Bundesräte» fliegen sofort aus der Partei. Eine Beschränkung der Wahlfreiheit des Parlaments will er darin allerdings nicht sehen. Die meisten Aspiranten auf den zweiten Bundratsitz der SVP wagen sich noch immer nicht aus der Deckung. Doch es gibt sie, die SVP-Kandidaten, die bereit sind, das hohe Amt zu übernehmen: Bei der Findungskommission gingen laut Amstutz «etwas mehr als zehn» Kandidaturen ein. Wie viele Frauen darunter sind, will er nicht sagen. jab – **Schweiz** Seite 31

Eine Riesenarbeit wird getauft

Rockmusik Heute Abend tauft die Bieler Band Dream Pilot ihr Album «Away From Today». Obwohl die Formation seit vielen Jahren existiert, handelt es sich dabei um das Debütalbum. Angesichts des Werks wird aber rasch klar, warum die Arbeit daran so lange gedauert hat: Es ist ein perfektionistisches Album, das trotz seiner stilistischen Vielfalt und einer Unmenge an Instrumenten und Einfällen in keinem Moment überproduziert wirkt. Mittlerweile ist die Band bereits an der Arbeit für das nächste und das übernächste Album – nach jahrelanger Tüftlei haben die Musiker ihren Modus gefunden. tg – **Kultur** Seite 17

BT heute

Region/Wirtschaft Halloween geht online

Bei den Detailisten ist das Gruselfest kein grosser Renner. Umso mehr aber in den Clubs, den Beizen sowie im Online-Handel. – Seite 9

Region Grosses Fest zum Jubiläum

Seit 20 Jahren gibt es die Grenchner Wohntage, seit 40 Jahren ist das BWO in der Uhrenstadt. Das wird über mehrere Tage gefeiert. – Seite 6

Uhren & Hightech Zeiger stehen auf Wachstum

Estima in Grenchen stellt Uhrzeiger her. Dank Swissness rechnet das Unternehmen mit Mehrbedarf. – Seite 15

Wetter

Seite 14

7°/12°

Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch
www.bielertagblatt.ch/abo

Redaktion
Robert-Walser-Platz 7
2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch

Inserate
Gassmann Media AG
Längfeldweg 135
2501 Biel
Tel. 032 344 83 83
Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren

Leserbriefe
www.bielertagblatt.ch/forum

Ausgezeichnet mit dem
«European Newspaper Award» 2014



Heute auf bielertagblatt.ch

007 «Spectre» Wir haben ihn gesehen und kommentiert

Unser Filmkritiker kommentiert den neuen James Bond Film und die fünf Bond-Elemente unter: bielertagblatt.ch/Bond

Service

Inhalt	Inserate
Agenda/Kino 12	Freizeit 11/13/16/23
Wetter/Leserbeiträge 14	Jobplattform 22/23
Forum/Sudoku 34	Todesanzeigen 25
TV + Radio 35	Immobilienmarkt Di/Do

Dank Mitwirkung einen Scherbenhaufen vermeiden

Grossaffoltern Vor einem Jahr ist der Gemeinderat von Grossaffoltern mit der Absicht gescheitert, die Schulen in Ammerzwil und Vorimholz zu schliessen. Seit gestern kann die Bevölkerung bei der Schulraumplanung mitreden. So soll eine mehrheitsfähige Lösung gefunden werden.

Peter Staub

Die unterschiedliche Entwicklung der Schülerzahlen bringen Landgemeinden dazu, einzelne Schulhäuser zu schliessen. Gemeinden, die sich aus verschiedenen Dörfern zusammensetzen, fällt das besonders schwer. Denn oft ist das Schulhaus einer der letzten, wenn nicht der letzte Kristallisationspunkt für ein intaktes Dorfleben.

Wie schwierig es ist, die betroffene Bevölkerung zu überzeugen, dass in ihrem Dorf die Schule geschlossen werden soll, weil beispielsweise gerade dort die Schülerzahlen überdurchschnittlich zurückgehen, hat vor einem Jahr auch der Gemeinderat von Grossaffoltern erfahren.

Zurück auf Feld eins

Die Gemeindeversammlung wies seine Pläne zurück, die Schulstandorte Ammerzwil und Vorimholz aufzugeben, um die Schulklassen der Unterstufe in Suberg und Grossaffoltern zu konzentrieren. Die Stimmberechtigten aus den von der Schliessung betroffenen Dörfern nahmen in so grosser Zahl an der Gemeindeversammlung teil, dass die Mehrzweckhalle bis auf den letzten Platz besetzt war. Dem Antrag auf Zurückweisung des Geschäfts stimmte denn auch eine grosse Mehrheit zu (siehe Infobox).

«Wir beginnen wieder auf Feld eins. Wir werden die Bevölkerung völlig unvoreingenommen in die Planung miteinbeziehen», sagt die parteilose Gemeinderätin Susan Schürch. Sie übernahm Anfang Jahr als frisch gewählte Gemeinderätin die Verantwortung für die Bildung. Damit war sie auch für die Schulplanung verantwortlich.

Eine ihrer ersten Amtshandlungen bestand darin, die entsprechende Projektgruppe neu zusammenzusetzen. Für sie war klar, dass sie René Leuenberger, der an der Gemeindeversammlung den Rückweisungsantrag ge-



Der Sekretär und die Gemeinderätin: Vize-Gemeindeschreiber Luca Pfeiffer und die verantwortliche Gemeinderätin Susan Schürch (parteilos) haben den gestrigen Informationsanlass in Grossaffoltern vorbereitet. Tanja Lander

stellt hatte, mit dabei haben wollte. Auch Exponenten von Dorfvereinen lud sie zur Mitarbeit ein. «Der Tisch im Sitzungszimmer der Gemeinde ist gross, aber an den ersten Sitzungen der Projektgruppe war er doch zu klein», sagt Schürch. Die Gruppe wurde verkleinert, weil schliesslich mit der geplanten Mitwirkung die ganze Bevölkerung angesprochen werden soll.

Gestern haben Schürch und andere Mitglieder der Projektgruppe Schulorganisation die Bevölkerung von Grossaffoltern in der Mehrzweckhalle darüber informiert, wie die künftige Schulraumplanung in der Gemeinde aufgegleist werden soll.

Die Schulraumstrategie ist heftig umstritten

- Vor einem Jahr wurde die Schulraumstrategie Grossaffolterns an der Gemeindeversammlung zurückgewiesen. Es war geplant, die vier Schulstandorte auf zwei Standorte zu reduzieren.
- Der Gemeinderat beantragte einen Kredit von **200 000 Franken**, um das Projekt mit je einem Schulstandort in **Suberg** und **Grossaffoltern** weiterzuverfolgen. Die Schulen in **Ammerzwil** und **Vorimholz** wären geschlossen worden.
- Der Rückweisungsantrag wurde mit **185 zu 88 Stimmen** deutlich angenommen. *pst*

Das Ziel der Veranstaltung war einerseits, die Bevölkerung über die bisherigen Schritte und das weitere Vorgehen der Projektgruppe zu informieren. «Die Kommunikation ist uns ein wichtiges Anliegen», sagt der Sekretär der Gruppe, Vize-Gemeindeschreiber Luca Pfeiffer. Deshalb werde die Gruppe regelmässig über den Stand des Projekts informieren.

Für Susan Schürch war es noch wichtiger, allen Bewohnern von Grossaffoltern zu zeigen, dass sie ihre Ideen und Anregungen in die Planung einbringen können. Dafür erhielten diese gestern eine erste Möglichkeit: Nach den Informationen über die Ausgangslage und die Terminplanung stand ein rund

halbstündiger Mitwirkungsteil auf dem Programm. Auf Flipchartbögen konnten die Versammlungsteilnehmer ihre Ideen, Anregungen und ihre Meinungen zu den Chancen und den Risiken der Schulraumplanung aufschreiben.

«Diese Plakate werden fotografiert, sodass keine Idee oder Meinung verloren geht», sagt Schürch. Die Projektgruppe werde diese Anregungen anschliessend diskutieren und für einen Workshop aufarbeiten, der am 18. November stattfinden wird. Zu diesem Workshop sind neben den Mitgliedern der Projektgruppe, Behördenvertretern und externen Fachleuten explizit auch Vertreter der Bevölkerung eingeladen. Sie werden

rund die Hälfte der Teilnehmer ausmachen. Gestern konnten sich Interessierte dafür melden. Schürch geht davon aus, dass an diesem halbtägigen Workshop 40 bis 50 Personen teilnehmen werden. «Falls sich mehr Leute dafür interessieren, werden wir aber sicher niemandem sagen, er oder sie dürfe nicht mitmachen», sagt Schürch.

«Finanziell tragbar»

Am grundsätzlichen Ziel der Schulraumplanung hat sich durch die Rückweisung vor einem Jahr nichts geändert: Es geht immer noch darum, den Schulraum den heutigen Bedingungen anzupassen. Die Projektgruppe hat vier Punkte formuliert, für welche die «bestmögliche» Lösung gesucht wird. Erstens soll den Schülerinnen und Schülern eine «sinnvolle und voraussehbare Schullaufbahn» mit möglichst wenig Belastungen ermöglicht werden. Zweitens soll für die Schulführung eine längerfristige Lösung gefunden werden, die Stabilität und Flexibilität gewährleistet. Für die Lehrerinnen und Lehrer sollen drittens Rahmenbedingungen für guten Unterricht geschaffen werden. Und schliesslich soll die Lösung für Grossaffoltern «attraktiv und finanziell tragbar» sein.

Zurzeit sind noch vier Schulhäuser in Betrieb. Das Schulhaus Grossaffoltern mit fünf Schulklassen, das Schulhaus Suberg mit drei und die Schulhäuser Ammerzwil und Vorimholz mit je zwei Schulklassen.

Bis Ende Jahr will die Projektgruppe die Mitwirkung der Bevölkerung auswerten, um dann ab Januar zwei Lösungsvarianten auszuarbeiten. Mitte März will sie die Bevölkerung wieder informieren. Wenn alles rund läuft, wird die Gemeindeversammlung im Dezember nächsten Jahres über ein neues Projekt befinden.

Die Präsentation der Projektgruppe mit bielertagblatt.ch/grossaffoltern

Reklame

Wochenend-Knaller!



Inklusive Bordeaux Grands Crus 2012

20%

auf alle Weine und Lindt-Produkte* – auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter www.denner-wineshop.ch und in der Denner App.

*ausgenommen Schaumweine. Nicht mit Gutscheinen, Bons und Rabatten bei Neueröffnungen und Weinmessen kumulierbar. Solange Vorrat.

Denner irisches Rindsfilet

ca. 800 g, per 100 g

1/2 Preis

4.99 statt 9.98*



Camel

- Filters
 - Orange
 - Blue
- Box, 10 x 20 Zigaretten

Auch als Einzelpackung erhältlich! 7.50 statt 8.30*

8.- sparen

75.- statt 83.-*

*Konkurrenzvergleich

Aktionen gültig am Freitag, 30. und Samstag, 31. Oktober 2015 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter

Einer für alle **DENNER**